

# Calcum gewinnt zwei Regen-Rennen

**Motorsport.** Doppelsieg zum Saisonabschluss für den Wattenscheider

Mit einem Doppelsieg in Hockenheim setzte Dino Calcum einen eindrucksvollen Schlusspunkt auf sein Motorsportjahr 2015. Der Wattenscheider gewann das Finale des Renault Clio Cup Central Europe.

Die Vorzeichen nach dem Zeittraining waren nicht schlecht: Nachdem er das erste freie Training dominiert hatte, qualifizierte sich Calcum für den fünften Rang in der Startaufstellung.

Seine Stunde schlug im ersten Rennen am Sonntagmorgen. Da sich über dem Badischen Motodrom ein Regenfeld zusammengezogen hatte, startete der Renault Clio Cup in sein vorletztes Rennen hinter dem Safety-Car. Schon in der Runde nach der Rennfreigabe war der weiß-grüne HEDI-Clio auf Rang zwei nach vorn gefahren, während die Konkurrenz auf Aquaplaning ins Schwimmen geriet.

Nach einem erneuten Safety-Car-Einsatz und dem Straucheln des Führenden war der Weg frei für den Bochumer. Bis ins Ziel führte er mit großem Vorsprung vor Henrik Skoog und Tomas Pekar und sam-



**Hedi-Pilot Dino Calcum fuhr auf dem Hockenheimring zu zwei Siegen und wurde in der Gesamtwertung Zweiter.**

FOTO: MARKO UNGER

melte zusammen mit der schnellsten Rennrunde noch einmal 31 Punkte. Pascal Eberle, der zweimal neben die Strecke gerutscht war, genügte allerdings sein sechster Rang, um sich die Meisterschaft zu sichern.

Auch im letzten Wertungslauf des Jahres waren die Streckenbedingungen eher schwierig. Dino Calcum startete von Rang sieben, umschiffte die Turbulenzen der ersten Kurven und hatte sich schon nach der ersten Runde auf Rang zwei vorgearbeitet. Während vierzehn spannenden Um-

läufen wechselte die Führung zwischen vier Kontrahenten. Am Ende setzte sich Dino Calcum vor Pascal Eberle und Tomas Pekar durch. „Das zweite Rennen war schon eine Nummer härter als das erste“, so der HEDI-Pilot.

Die Saison schloss er mit insgesamt 319 Punkten als Gesamtzweiter hinter Pascal Eberle (350 Punkte) und klar vor Henrik Skoog (220) ab. Sein Fazit: „Es war eine gute, aber keine perfekte Saison.“

Petra Weddige/msc